

Stephan Eisel, CDU, Wahlkreis Bonn

-----Original Message-----

From: Stephan Eisel [mailto:stephan.eisel@cdu-bonn.de]

Sent: Friday, August 23, 2002 11:46 PM

To: Tobias A. Kemper

Subject: Re: 5. Novelle des Hochschulrahmengesetzes

Sehr geehrter Herr Kemper,
vielen Dank für Ihre ausführliche e-mail.

Ich hatte vor einigen Wochen ein ausführliches Gespräch mit jungen Wissenschaftlern an der Bonner Uni und einigen Forschungseinrichtungen über diese Fragen. Hier kann ich nur in Stichworten auf Ihre Fragen eingehen:

Der Konstruktion der Juniorprofessuren stehe ich sehr skeptisch gegenüber, zumal sie in der gewählten Form (zeitlich befristete Verträge de facto ohne Übernahmeperspektiven) praktisch eine Sackgasse sind. Ich meine, der bisher übliche Weg der Habilitation sollte auch als Regelfall für die Erlangung einer Professur gelten. Das HRG müsste m. E. in diesen Punkten geändert werden, wobei sich freilich das Problem des Schutzes für die stellt, die den neuen Weg schon eingeschlagen haben. Im übrigen halte ich viel von befristeten Verträgen für Wissenschaftler - was sich ja im Rahmen meist zeitlich befristeter Forschungsprojekte meist aus der Sache selbst ergibt. Allerdings muss m. E. gerade in diesem Bereich das Verbot sog. Kettenverträge gelockert werden, denn natürlich darf ein Wissenschaftler nicht gehindert werden, mehrere Zeitverträge nacheinander abzuschließen. Hier spielt auch eine Rolle, dass in der Philosophie von Frau Bulmann nunmehr alle Hochschulen und staatliche Forschungseinrichtungen als "ein" Arbeitgeber betrachtet werden, was eine im Blick auf das Verbot von Kettenverträgen besonders unsinnige Konstruktion ist.

Wie Sie vielleicht wissen haben einige unionsregierte Länder gegen die HRG-Novelle eine Verfassungsgerichtsklage angestrengt, deren Ausgang natürlich viele Folgewirkungen haben wird. Unabhängig davon, müssen die beschriebenen Dinge bei entsprechendem Wahlausgang im September korrigiert werden.

Gerne stehe ich Ihnen auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Eisel